



Gemeinde Schönwies

Bezirk Landeck - Tirol

Telefon 05418/5202 - Fax 52025

e-mail: gemeinde@schoenwies.tirol.gv.at

www.schoenwies.tirol.gv.at

Schönwies, am 26.6.2019

Gemeinderatsprotokoll von der 5. GR-Sitzung am 19.6.2019

Beginn: 19.05 Uhr

Ende: 22.05 Uhr

Teilnehmer:

BM Mag. Wilfried Fink

GV DI (FH) Harald Peham

GV Helmut Venier

GR Irmgard Fink

GR Bernhard Mairhofer (ab 19:30 Uhr)

GR-Ers. Stefan Rundl (ab 19:20 Uhr)

BMStv. DI (FH) Reinhard Raggl

GR Ing. Hanspeter Hamerle

GR DI (FH) Manfred Deutschmann

GR-Ers. Ing. Harald Oberkofler

GR-Ers. Daniela Gabl

GR Michael Venier BA

Entschuldigt: GV Dr. Peter Raggl, GR Eugen Fink, GR Peter Bartl, GR Patric Jenny, GR-Ers. Dominic Filzer, GR-Ers. Thomas Staggl, GR-Ers. Tanja Gabl

TAGESORDNUNG

- 1) Genehmigung der Niederschriften der 4. GR-Sitzung vom 13.05.2019
- 2) Beratung / Beschlussfassung Bebauungsplan Höfle – Studie Wohnanlage
- 3) Beratung / Beschlussfassung Bebauungsplan Starkenbach / Obere Siedlung
- 4) Beratung / Beschlussfassung Grenzbereinigung im Bereich der GP. 1067/7, 1067/8 und 1067/9
- 5) Beratung / Beschlussfassung Lastenfreistellung Stadtgmde Imst, EZ 874
- 6) Beratung / Beschlussfassung Mietvertrag Venier Bianca
- 7) Beratung / Beschlussfassung Pachtvertrag Gabl Christian
- 8) Beratung / Beschlussfassung Dienstbarkeitsbestellungsvertrag
- 9) Beratung / Beschlussfassung Weg – und Brückeninstandhaltungsvereinbarung abgeschlossen zwischen Gemeinde Schönwies und Gemeinde Zams
- 10) Beratung / Beschlussfassung Anschaffung Spieltürme f. Kinderspielplätze
- 11) Personalangelegenheiten
Genehmigung Dienstverträge
- 12) Anfragen und Allfälliges

Der BM begrüßt die Gemeinderäte/Innen, den Pressevertreter (Rundschau), 7 Zuseher, sowie den Fachreferenten von der GemNova - Klaus Gasteiger.

Vor Beginn der Tagesordnung stellt Herr Gasteiger die Firma GemNova vor und berichtet über den Bau der Feuerwehrrhalle in der Gemeinde Kaltenbach.

Die GemNova wurde 2010 vom Tiroler Gemeindeverband mit dem Ziel gegründet, die Tiroler Gemeinden durch die Erbringung von Service- und Dienstleistungen zeitlich, rechtlich und finanziell zu entlasten und sie in der Vielfalt ihrer Herausforderungen zu unterstützen und zu begleiten. Sie ist auch behilflich bei öffentlichen Ausschreibungen und kann auch die Bauherrenrolle übernehmen und könnte somit beim Bau des neuen Einsatzzentrums die Gemeinde unterstützen. Die Kosten für solche Projekte erfährt man in einem transparenten Angebot von der GemNova, genaue Zahlen konnte Herr Gasteiger nicht nennen.

Das Feuerwehrhaus in Kaltenbach wurde nach Baurechtsgesetz von der Firma WE-Tirol gebaut und die Gemeinde bezahlt hierfür 35 Jahre eine Miete in Höhe von ca. € 80.000, pro Jahr. Danach gehört das Gebäude der Gemeinde Kaltenbach. 50 % der Kosten (jedoch max. 1 Mio.) Bedarfszuweisung erhält die Gemeinde dafür vom Land Tirol.

Zu TO-Punkt 1)

Die beiden Protokolle der vergangenen Sitzung vom 13.5.2019 wurden allen GR-Mitglieder zeitgerecht zugemilt und diese werden einstimmig genehmigt.

ZU TO-Punkt 2)

Der BM stellt die Studie der geplanten Wohnanlage Höfle vor. Dort sollen vom Privateigentümer des Grundstückes Venier Erwin mit RaiKa Immo – Fa. HADOC 14 bis 16 „leistbare“ Eigentumswohnungen errichtet werden. Die vom Bauausschuss verlangten Abänderungen sind alle in die neue Studie eingeflossen. Die Stellungnahme des Raumplaners Spielmann Klaus von der Fa. Planalp liegt vor und das Projekt ist laut raumplanerischer Sicht vertretbar. Laut ihm sind auch die diskutierten raumplanungsfachlichen Argumente beim vorliegenden Entwurf im Wesentlichen berücksichtigt worden. Der Entwurf sieht jetzt die Unterbringung der erforderlichen Parkplätze in einer Tiefgarage vor. Zur Absicherung der dargestellten Rahmenbedingungen sollte jedenfalls, gemeinsam mit der Erlassung des Bebauungsplanes, eine entsprechend privatrechtliche Vereinbarung gem. § 33 TROG mit dem Grundstückseigentümer bzw. mit dem künftigen Projektbetreiber abgeschlossen werden. Darin sind unter anderem folgende Punkte festzulegen: die Abtretung der Verkehrsflächen, die Nutzflächendichte soll bei 0,56 bleiben, damit auch ein geförderter Wohnbau möglich ist, sowie das Vorschlagszustimmungsrecht für die Wohnungsvergabe zu Gunsten der Bewerber aus der Gemeinde Schönwies.

Nach einheitlicher Meinung des Gemeinderates sollen 16 Wohnungen mit 32 Tiefgargängenplätzen und 8 „Außen-Parkplätzen“ gebaut werden, da aufgrund der großen Nachfrage diese Wohnungen sicher gleich vergeben sind.

Der Bebauungsplan für diese Wohnanlage wird laut einstimmigem Beschluss des Gemeinderates Schönwies in Auftrag gegeben!

Zu TO-Punkt 3)

Christian Gabl möchte auf Gst. 971/145 das bestehende Gebäude um ein Geschöß aufstocken. Um diese Bauabsichten zu ermöglichen, benötigt es eine Abänderung des Bebauungsplanes. Alle 5 Grundstückseigentümer in dieser letzten Reihe der oberen Sied-

lung (Hausnr. 99c-99g) von Gst. 971/144 bis Gst. 971/148 gaben eine schriftliche Einverständniserklärung bei der Gemeinde ab, dass sie mit der Änderung des Bebauungsplanes für die ganze Reihe und die Aufstockung von der Familie Gabl einverstanden sind.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den von der Fa. PlanAlp ausgearbeiteten Bebauungsplan vom 13.6.2019, „Planungsbereich Siedlung Nr. 99 c – 99 g“ für die Grundstücke 971/148, 971/147, 971/146, 971/145 und 971/144, alle KG Schönwies, für 4 Wochen aufzulegen und gleichzeitig, diesen Bebauungsplan für die genannten Grundstücke zu erlassen. Die betroffenen Grundeigentümer sind darüber schriftlich zu informieren.

Zu TO-Punkt 4)

Der BM erklärt, dass im Zuge der Vermessung des Grundstückes von der Familie Goran Domuz aufgefallen ist, dass die Grenzen im Bereich der Gste. 1067/7, 1067/8 und 1067/9 bereinigt werden müssen.

Es soll kein Verkauf von Grundstücksflächen stattfinden, der GR beschließt jedoch einstimmig, den Flächenabtausch lt. Vermessungsplan der Fa. DI Alexander RIHA, 6070 Ampass, GZ.: 6888A, zu genehmigen (insgesamt 20 m²).

Zu TO-Punkt 5)

Der BM erklärt, dass er mit Dr. Ulrich Gstrein Kontakt aufgenommen hat, weshalb diese Lastenfreistellung notwendig ist. Dieser erklärt ihm, dass die Stadtgemeinde Imst einen Teil eines Grundstückes abschreiben muss und sie deshalb die Zustimmung der Gemeinde Schönwies für die folgende Lastenfreistellung benötigen:

„Ob der Liegenschaft der Stadtgemeinde Imst, EZ 874, GB 80002 Imst, ist unter C-LNR 9 nachstehende Reallast für die Fraktion Schönwies und Sauris eingetragen: Reallast zum Zwecke der Wegehaltung und Abzäunung der gefährlichen Stellen auf Gst 4162/1 4162/2 4163 das hiezu nötige Holz zu beziehen für Fraktion Schönwies und Sauris.“

Diese Grundstücke befinden sich im Larsental an der gemeinsamen Grenze der Gemeinden Schönwies, Mils und Imst.

Da der Gemeinde Schönwies dadurch kein Nachteil entsteht, beschließt der Gemeinderat einstimmig, dieser Lastenfreistellung zuzustimmen.

Zu TO-Punkt 6)

Der vorliegende Mietvertrag für den Büroraum, Nebenraum und WC im EG des Gemeindehauses, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Schönwies und der Mieterin Versicherungsagentur Bianca Venier, wird einstimmig genehmigt.

Zu TO-Punkt 7)

Der vorliegende Pachtvertrag über das Gst. 971/1, einliegend in EZ 361 GB 84011 Schönwies, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Schönwies und dem Pächter Gabl Christian, wird einstimmig genehmigt.

Zu TO-Punkt 8)

Der BM erläutert, dass bezüglich des vorliegenden Dienstbarkeitsbestellungsvertrages, der zwischen den Dienstbarkeitsverpflichteten Venier Wilfried, Zangerle Stefan und Sonnweber Markus und den Dienstbarkeitsberechtigten Agrargemeinschaft Schönwies, Venier Franz, Peham Josef, Dr. Raggl Peter, Venier Blanka, Venier Rosalinde, der Gemeinde Schönwies und Öffentliches Gut (der Gemeinde Schönwies) bezüglich der Wegbenützung auf Gst. 2116 in EZ 596 abgeschlossen werden sollte, bereits einige Vorgespräche mit den Betroffenen gemeinsame mit RA Dr. Rainer Kappacher stattgefunden haben.

Es stellt sich dabei auch die Frage, ob dieser Vertrag überhaupt notwendig sei und sich die Agrargemeinschaft das Recht des Durchfahrens nicht schon bereits ersessen hat. Nach langer Diskussion beschließt der Gemeinderat mit 10 Stimmen, einer Stimmenthaltung von GR Bernhard Mairhofer und einer Gegenstimme von BM Wilfried Fink, dass der Vertrag so nicht genehmigt wird und folgende Bedingungen von Seiten der Gemeinde gestellt werden: Der Vertrag darf kein Radfahrverbot und keine Tonnenbeschränkung (16 to) und muss auch den Ausschluss des Winterdienstes beinhalten.

Zu TO-Punkt 9)

Der vorliegende Entwurf einer Weg- und Brückeninstandhaltungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Schönwies und der Gemeinde Zams, in der die Frage der Kostentragung im Wartungs-, Überprüfungs-, Reparatur- und Sanierungsfall der Brücken an den Gemeindegrenzen Zams – Schönwies geklärt ist, wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Zu TO-Punkt 10)

Für die Spielplätze Oberhäuser und Starkenbach sollen neue Spieltürme angeschafft werden. Die Kinderkrippe hätte auch noch gerne ein „Tipi“ (im Budget bereits vorgesehen). Da für die Anschaffung von Spieltürmen für die Kinderspielplätze nur ein Angebot vorliegt, ist der Gemeinderat der Ansicht, dass mehrere Angebote eingeholt werden müssen und somit wird diese Beschlussfassung vertagt.

Laut BM sollen aufgrund der langen Lieferzeiten dieser Geräte in der Zwischenzeit die alten Spieltürme abgebaut werden, da sie den Sicherheitsvorschriften nicht mehr entsprechen.

Zu TO-Punkt 11)

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten und in einem eigenen Protokoll festgehalten.

Laut Antrag des BM beschließt der GR einstimmig, die Tagesordnung um die nachfolgenden Punkte zu erweitern:

Zu TO-Punkt 11a)

Dominik Lechleitner spricht als Vertreter für mehrere Familien des Ortsteiles Ried vor und möchte sich nochmals bezüglich der Verordnung einer Spielstraße informieren. Er bzw. auch andere Bewohner haben sich deshalb bereits mehrmals an die Gemeinde gewandt, aber es ist laut Aussage von Dominik bis heute nichts passiert. Ihnen geht es um die Kinder, dass sie ohne Angst zu haben auf der Straße spielen dürfen. Bei der Gemeinderatsitzung am 18.3.2019 wurde festgehalten, dass es sich eigentlich nur um eine Nachbarschaftsstreitigkeit handle und daher wurden die Nachbarn vom BM zu einem Gespräch eingeladen, um die Unstimmigkeiten in einem gemeinsamen Gespräch zu lösen. Jedoch kam dies nicht zustande, da keiner der betroffenen Nachbarn dies wollte.

Nach längerer Diskussion, ob man eine Spielstraße errichten/genehmigen soll, beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass ein Gutachter beauftragt wird, abzuklären, ob in diesem Bereich eine Spielstraße überhaupt möglich oder notwendig ist.

TO-Punkt 11b)

Der BM stellt den Entwurf zur Errichtung einer Linksabbiegespur und des Umbaus der Kreuzung Oberhäuser von DI Dr. Christian Hamerle, die im Zuge des Wohnungsbaues im „Konrad-Areal“ notwendig ist, vor. Dabei wären ca. 23 m² vom Gst. 2401/2 (3108 m²) von

Martin Venier bzw. von der jetzigen Grundstücksbesitzerin Braito Melanie notwendig. Daher wurde im Vorfeld bereits ein Gespräch mit Venier Martin geführt, ob eventuell ein Grundstückstausch möglich wäre. Und zwar würde ein Tausch mit dem Gst. 2743 in Lasalt mit der Größe von 4307 m² angedacht. Er wäre damit einverstanden und würde auch noch im Gegenzug das Gst. 2366 mit der Größe von 349 m² ohne finanzielle Ablöse mittauschen. Dies wäre für die Parkplatzsituation optimal, da sich dieses Grundstück gegenüber vom „Konrad-Areal“ befindet und es könnten dort zusätzlich noch ca. 15 Parkplätze errichtet werden.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig, dass man diesen Grundstückstausch weiterverfolgen soll.

TO 12) Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Der BM präsentiert die Zahlen der Angebotseröffnung für den Umbau der Volksschule. Laut Rudigier Markus werden die Baukosten ca. € 900.000,- teuer werden, als die Schätzung vor 2 Jahren war. Die genauen Daten der Angebote hat er allerdings noch nicht ausgewertet und wird sie bis zur nächsten Gemeinderatssitzung liefern.

➤ Der BM als Substanzverwalter berichtet:

- Der Larsenn-Steig ist fertig saniert. Die Kosten betragen ca. € 60.000,-. Die Gemeinden Mils und Imst haben eine Beteiligung daran bereits zugesichert. Die gesamte Abrechnung läuft über die Gemeindeguts-Agrar Schönwies.
- Zahlen vom Wildverbiss im Mittel von 2009-2018:
Schattseite: € 1.908,-
Sonnseite: € 1.708,-
- Laut Waldaufseher Wolfgang Raggl liegen 300-400 Meter Holz aufgrund der Windwürfe im Juni. Die Firma Abler wird diese demnächst aufräumen.
- Die Fa. Knabl bezahlt € 170,-/fm für das Lärchenholz
- Die Zustellung des Holzes läuft im Moment über die Firma Huber Herbert von Zams, da Raggl Alfred aufgrund seines Unfalles noch nicht fahren kann.
- Die Alm ist seit ca. 14 Tagen im Betrieb
- Das Projekt für die Wege bei den Köpfen wurde von Knabl Michael eingereicht, jedoch wird wahrscheinlich heuer kein Bescheid mehr erlassen werden.

Weiters berichtet der BM:

- In Lasalt wurde für eine Verlängerung des Steinschutzdammes der Bereich bis nach dem Hof von Venier Franz weiter abgeholzt und wird dieser Steinschlag-Schutzdamm dann noch weitergeführt.
Der derzeitige Damm wurde noch nicht ordnungsgemäß ausgeführt, daher wurde ein Teilbetrag einbehalten.
- Der Bauhof wird nach Westen hin erweitert (Lagerfläche). Der Platz wurde bereits gerodet und wird heuer noch geebnet. Die weiteren Schritte folgen dann im nächsten Jahr mit Abstimmung des Ausschusses für Umwelt, Bau- und Raumordnung.
- Im Bereich „Palmseget“ wurde für die Neugestaltung des Weges ins „Loch“ geholzt. Dies wird zukünftig ein Holzlagerplatz bzw. ein Parkplatz werden.

GV Helmut Venier erkundigt sich beim BM, wer die Kosten des Dammes tragen wird, wenn der Geologe Dr. Müller den Schutzdamm als „Versuch“ ausführt und möglicherweise dadurch der Steinschlagschutz nicht gegeben ist.

BMStv. Reinhard Raggl erkundigt sich über den derzeitigen Schotterabbau der Fa. Kieswerk Starkenbach; lt. BM wird derzeit der Schotterabbau mengenmäßig wie bisher durchgeführt.

Der Bürgermeister

Der Schriftführer

Weitere GR-Mitglieder

Mag. Wilfried Fink

Bernd Oberkofler